

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 48353 —

KLASSE 63: SÄTTLEREI UND WAGENBAU.

PH. HEINS IN ROSTOCK I. M.

Lenkvorrichtung an dreirädrigen Fahrrädern.

Patentirt im Deutschen Reichs vom 8. März 1889 ab.

Die nachfolgend beschriebene Neuierung bezieht sich auf eine Vorrichtung für dreirädrige Fahrräder, welche eine leichte und schnelle Lenkbarkeit bei möglichster Stabilität der ganzen Construction gewähren soll. Als wesentlich neu ist zu betrachten, daß die Lenkgebel a direct auf der Achse b der beiden großen Laufräder $A A$ Unterstützung findet und daß von einem gegen diese Achse drehbaren Sitz S aus, welcher zwischen den vorderen großen Laufrädern $A A$ und dem hinteren kleineren Stützrad B um die senkrechte Achse C drehbar angeordnet ist, die Lenkung des Gefährtes vorgenommen werden kann.

Die Construction charakterisirt sich eigentlich als ein umgekehrtes Dreirad mit umgekehrter Fahrriichtung und umgekehrt angeordneter Lenkvorrichtung.

In der Zeichnung ist in Fig. 1 ein senkrechter Seitenschnitt und in Fig. 2 eine Vorderansicht des neuen Fahrrades dargestellt.

Die beiden Laufräder $A A$ bekannter Construction sind auf der gemeinsamen Laufachse b fest.

Diese Laufachse b trägt das aus den Stäben (Röhren) $c c$ gebildete Vordergestell, welche sich an den Stützstellen lose um die Achse b drehen. Dieses Vordergestell findet an den hinteren Enden bei n Unterstützung an der senkrechten Drehachse C , an welcher auch der Bügel f für das kleine Stützrad B sich befindet.

Dieser Bügel f ist nach vorn vor der senkrechten Drehachse C verlängert und trägt den Sitz S für den Fahren den. Der Sitz ist in

bekannter Weise verstellbar und elastisch gelagert.

Die Stäbe $c c$ des Vordergestelles tragen das Hängelager g , in welchem die Kettscheibe i um eine waagrechte Welle w drehbar gelagert ist.

Diese Welle w trägt fest die gegen einander versetzten Trittkurbeln k und k^1 . Auf der Laufachse b sitzt an entsprechender Stelle fest eine zweite Kettscheibe i^1 , über welche die Gelenkkette l , vom Kettenrad i kommend, geführt wird.

Die Lenkvorrichtung besteht aus den beiden auf Achse b sitzenden Lenkarmen $a a$, in welchen sich die Achse b dreht und die oberhalb durch eine waagrechte Querstange m mit einander verbunden sind. An dieser Querstange m befinden sich endseitig die Lenkgriffe $o o$, und ist diese Querstange m durch die oberen Stangen $c^1 c^1$ des Vordergestelles mit der senkrechten Drehachse C in Verbindung gebracht.

Bei Benutzung der vorbeschriebenen Construction geschieht das Lenken der Vorderachse vom Sitz S aus durch die Arme des darauf Sitzenden. Will derselbe nach rechts umbiegen, so drückt er mit der linken Hand den betreffenden Lenkgriff o nach außen und zieht mit der rechten Hand den anderen Lenkgriff o nach innen.

Hierdurch wird die Laufachse b mit den Laufrädern $A A$ gegen die senkrechte Drehachse C nach rechts gedreht und dadurch dem Gefährt eine Richtung nach rechts gegeben. Bei der entgegengesetzten Lenkung trifft entsprechend die entgegengesetzte Handhabung der Theile ein.

ANGEGEBEN DER 20. AUGUST 1889.

Die vorbeschriebene Construction gestattet eine bequeme und schnelle Lenkung des ganzen Gefährtes. Ferner giebt sie dem darauf Sitzenden nach vorn hin eine sichere und zuverlässige Unterstüttzung, so dafs ein Umfallen des Gefährtes ausgeschlossen ist; auferdem ist auch ein bequemes und leichtes Besteigen der vorbeschriebenen Fahrradconstruction erreicht, was für Anfänger von Bedeutung ist.

PATENT-ANSPRUCH:

An dreirädrigen Fahrrädern die Verbindung der auf der vorderen Laufachse *b* gestüttzten Lenkabel *a a* mit der zwischen den beiden Laufrädern *A A* und dem hinteren Stützrade *B* drehbar angeordneten senkrechten Achse *C*, auf welcher der Sitz *S* ruht, zum Zweck leichter und schneller Lenkbarkeit des Gefährtes und sicherer Unterstüttzung des Führenden.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

PH. HERZ in ROSTOCK a. M.
Lenkvorrichtung an dreirädrigen Fahrzeugen.

Fig. 1.

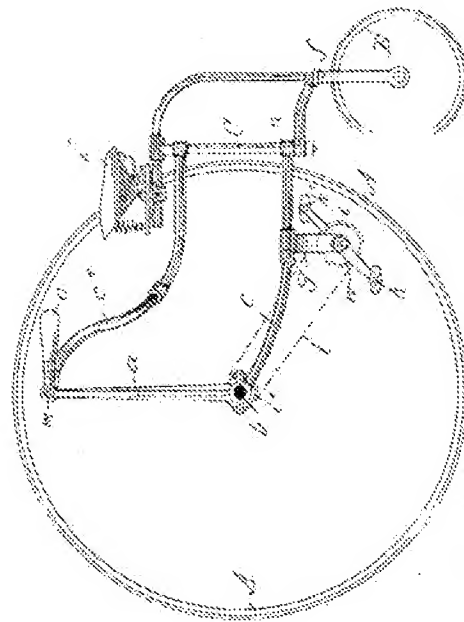
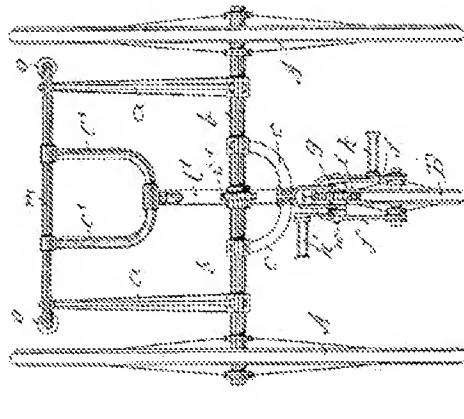


Fig. 2.



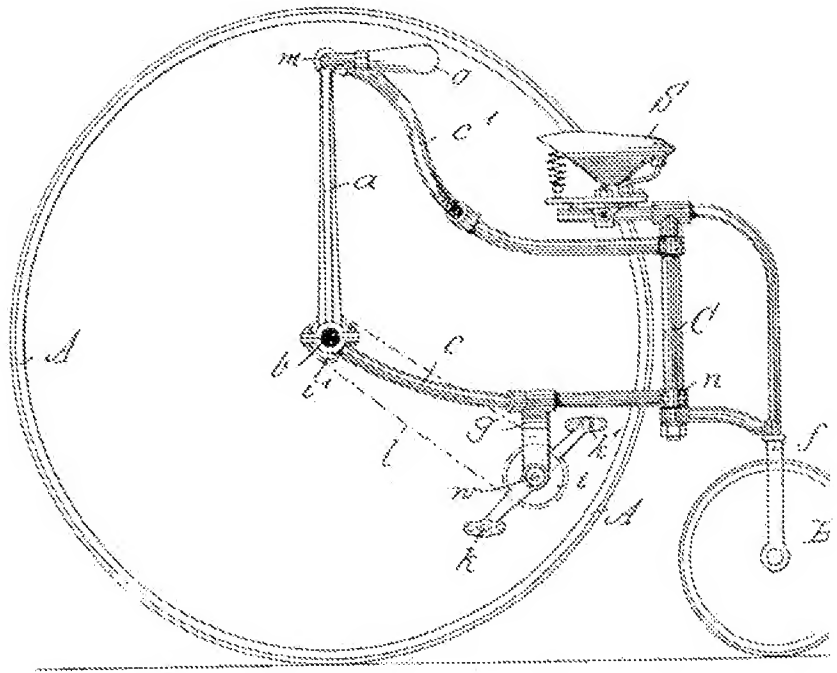
PROTOK. 1890X 304 1890-800/284001

Zu der Patentschrift

№ 48353.

Lenkvorrichtung an drei St.

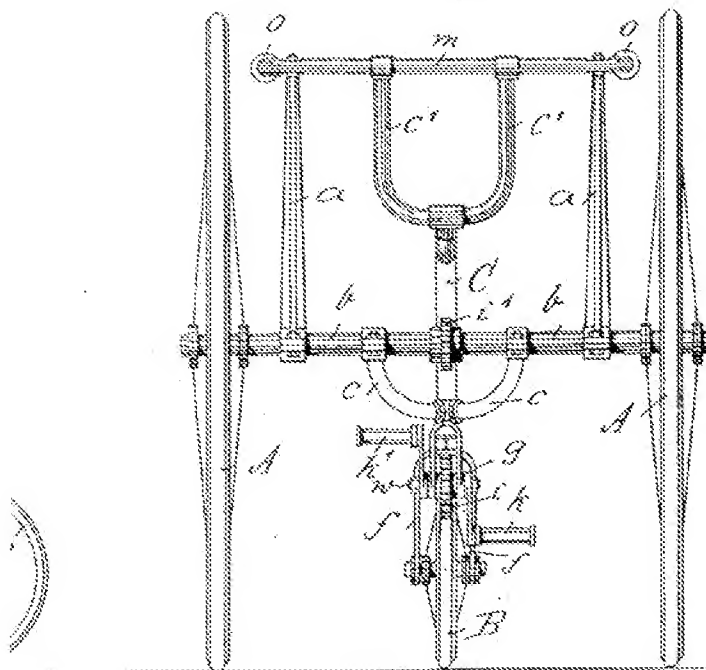
Fig 1.



LOCK I. M.

drigen Fahrrädern.

Fig. 2.



Zu der Patentschrift

№ 48353.

DRUCKER.